

Und so wird es klappen:

Schritt 1: Wir alle machen mächtig Werbung

Jetzt ist jeder von uns gefragt, für unsere Sache in seinem persönlichen Umfeld zu werben. Lasst uns viele Menschen begeistern! Denn je mehr wir werden, desto größer ist unser Einfluss und damit der politische wie ökologische Gewinn.

Schritt 2: Wir legen zusammen

Möglichst viele Bürger zahlen mindestens 500 Euro (besser ein Vielfaches) auf ein Treuhandkonto ein, um später Anteile an der Thüga zu erwerben. Das Geld ist zweckgebunden und wird verzinst.

Schritt 3: Wir verhandeln

Vertreter unserer Genossenschaft und die Stadtwerkskonsortien verhandeln mit E.ON. Sind sie erfolgreich, wird das Geld auf dem Treuhandkonto in Genossenschaftsanteile umgewandelt. Die Genossenschaft erwirbt einen entsprechend hohen Anteil an der Thüga. Enden die Verhandlungen ergebnislos, bekommen die Bürger ihr Geld verzinst zurück.

Schritt 4: Wir sind am Ziel

Wir sind Miteigentümer des fünftgrößten Energieversorgers. Wenn unser Anteil hoch genug ist, entsenden wir einen oder mehrere gewählte Vertreter in den Aufsichtsrat. Wir können nun direkten Einfluss auf die Unternehmenspolitik ausüben und darauf einwirken, dass in über 90 Stadtwerken eine ökologische und soziale Energiepolitik umgesetzt wird.

Jetzt einsteigen und mitmachen:
Einfach den beiliegenden Vertrag ausfüllen, der auch auf unserer Internetseite herunterzuladen ist.

Wir sind schon voll dabei:



„Die clevere Idee, dass sich die Bürger selbst an der Energieversorgung beteiligen, finde ich unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten wichtig und richtig.“
*Reinhard Bösl,
Vorstandsmitglied Sick AG, Waldkirch*



„Wenn das Geld seine Fließrichtung ändert, dann sind plötzlich Dinge möglich, die vorher undenkbar waren. Für unsere Gesellschaft können solche Beispiele mehr als erfrischend sein.“
*Barbara Mundel,
Intendantin Theater Freiburg*



„Energie, die den Bürgern gehört – phantastisch. Die Abhängigkeit von großen Konzernen reduzieren, den Ausbau der Erneuerbaren vorantreiben – hier lohnt es sich, dabei zu sein.“
*Rolf Disch,
Solararchitekt Freiburg*

Energie in Bürgerhand eG
Merzhauserstraße 177
79100 Freiburg
Tel. +49.(0)761 2088830
Fax. +49.(0)761 3690420
info@energie-in-buergerhand.de

ENERGIE
IN BÜRGERHAND
Genossenschaft i.G.

www.energie-in-buergerhand.de

Wir stellen alles auf den Kopf!



Der Energiekonzern in Bürgerhand
Einsteigen und mitmachen –
für eine erneuerbare, bürgernahe und
klimafreundliche Energiezukunft

ENERGIE
IN BÜRGERHAND
Genossenschaft i.G.

Wir stellen alles auf den Kopf: Bürger übernehmen die Energieversorgung

Eine unglaubliche Idee, die wir gemeinsam verwirklichen können

Stell Dir vor:

Mit schon 500 Euro bist Du Miteigentümer von 90 Stadtwerken mit 7,5 Millionen Kunden. Du kannst mitbestimmen, ob diese mit Atomstrom oder grünem Strom versorgt werden. Du kannst dafür sorgen, dass Millionenbeträge nicht länger in Konzernkassen versickern, sondern zurück in die Taschen der Bürger vor Ort fließen.

Das geht jetzt:

Freiburger Bürger haben die Genossenschaft „Energie in Bürgerhand“ gegründet, um gemeinsam mit vielen anderen die Idee einer ökologischen und zukunftsweisenden Energiewirtschaft zu verwirklichen. Jeder kann als gleichberechtigtes Mitglied der Genossenschaft beitreten. Er erhält unabhängig von der Höhe seines Anteils eine Stimme. So ist auch ausgeschlossen, dass sich Investmentgesellschaften einkaufen können, um unsere Ziele zu beeinflussen.

Unsere Ziele:

Demokratisierung der Energiewirtschaft
Dezentralisierung der Energieerzeugung
Ausstieg aus der Atomenergie
Ausbau der erneuerbaren Energielandschaft
Förderung der Energieeinsparung und Energieeffizienz
Ehrliche Preise und klare Strukturen
Bürger vor Ort an Energiefragen stärker beteiligen

Eine einmalige Chance, die man jetzt ergreifen muss

Um einer Zwangsentflechtung durch das Kartellamt vorzubeugen, will E.ON seine Tochter Thüga, in der Beteiligungen an den Stadtwerken gebündelt sind, bis zum Sommer 2009 verkaufen. Das Zeitfenster für eine Thüga-Beteiligung ist also klein – aber es ist eine einmalige Chance.

Der geschätzte Wert der Thüga liegt bei rund 4 Milliarden Euro. Schon jetzt haben sich zwei Gruppen aus Stadtwerken und kommunalen Versorgern zusammengetan, um rund 60-70 Prozent der Thüga-Anteile zu erwerben. Weitere Stadtwerke haben ihr Interesse bekundet und auch wir wollen mit einer möglichst hohen Beteiligung einsteigen.

So können es Bürger und Kommunen schaffen, den Energieriesen ein Schnippen zu schlagen und das fünftgrößte Energieunternehmen in Deutschland zu übernehmen!

Eine sichere Investition mit solider und zukunftsweisender Rendite

Die Thüga ist ein Unternehmen mit 15 Milliarden Euro Jahresumsatz, 20.000 Mitarbeitern und bietet ein breites Portfolio, das ein Höchstmaß an Sicherheit garantiert. Die Thüga konnte in der Vergangenheit regelmäßig solide Gewinne erwirtschaften, die der Mutter E.ON zuflossen. Mit einer Beteiligung haben wir einen Fuß in der Thüga und können erreichen, dass dieses Geld in Zukunft zurück zu den Bürgern und in eine ökologische Energiewirtschaft fließt.

Unsere ökologischen Perspektiven in der Thüga

Verzicht auf Atomstrom in den Thüga-Stadtwerken
weitgehend regenerative Erzeugung von Strom und Gas
massive Förderung von Energieeffizienz und -einsparung

Unsere finanziellen Perspektiven in der Thüga

Sollte es zu einer Beteiligung an der Thüga kommen, wären die Genossenschaftler auch an den auszusüttenden Gewinnen der Thüga beteiligt.
Darüber hinaus könnten Mittel in die Förderung weiterer ökologischer Projekte fließen.